

Rabenkrähen und Baumnüsse. Der berüchtigte Lammbach (Berner Oberland) windet sich in seinem untersten Teil einige hundert Meter über fein säuberlich gewaschenes Geröll und bildet so auf dem sonst mit Erlen und Weiden bewachsenen Schuttkegel ein ordentlich breites und langes, steiniges Band. Während der letzten Herbstjagd (1927) habe ich dort so massenhaft zerbrochene Nußschalen gefunden, dass ich dafür vorerst keine Erklärung fand. Die Rabenkrähen haben mir aber das Rätsel gelöst. Mit den Baumnüssen im Schnabel flogen sie über das steinige Bett des Lammbaches, flogen dort noch etwas in die Höhe und liessen dann die Nüsse fallen. In jähem Sturzfluge folgten sie nach und fanden unten die Früchte mit zerbrochener Schale wieder. Instinkt oder Ueberlegung? Ich glaube das letztere¹⁾.

H. Schild, Sekundarlehrer, Brienz

NACHRICHTEN



Internationaler Vogelschutz. Der Präsident des Internationalen Vogelschutzkomitees, Hr. Dr. Pearson in New York, beabsichtigt im Laufe dieses Jahres das Komitee zu einer Sitzung in Genf zusammenzurufen.

Bern. Gesetz über Jagd- und Vogelschutz. Dasselbe gelangt am 26. Februar zur Abstimmung. Für den Vogelschutz ist in befriedigender Weise gesorgt. Die Schaffung von Vogelschutzreservationen ist durch das Gesetz ermöglicht. Alle Vogelschutz-

massnahmen sollen unterstützt werden. So kann das Gesetz ohne Bedenken angenommen werden.

Hr. Dr. Jäger † in Neuhausen, Mitglied unserer Gesellschaft ist Ende Januar verstorben.

Hr. Prof. Dr. Valentin Häcker †, ordentlicher Professor der Zoologie der Universität Halle, ist am 19. Dezember 1927 an einem Herzschlag verstorben. In einem Nachruf im «Der Naturforscher», No. 11, Februar 1928, ist u. a. zu lesen: «Prof. Häcker war einer der wenigen Universitätsdozenten, die die Ornithologie als Wissenschaft anerkannten. Er las ein Kolleg über dieses Gebiet und hat sich mit der Entstehung der Federfarben eingehend beschäftigt.»

Bericht über die Generalversammlung in Luzern am 27. November 1927.

Um 10 Uhr 30 eröffnete Herr Präsident Hess die Geschäftssitzung, zu welcher sich ca. 40 Mitglieder eingefunden hatten, und hiess alle Anwesenden aufs beste willkommen.

Im Namen der Luzernischen Naturforschenden Gesellschaft begrüsst Herr Prof. Dr. Theiler die S. G. V. V. und schloss hieran die erfreuliche Mitteilung einer Spende seiner Gesellschaft von Fr. 200 für die Schweizer Vogelwarte. Alles wurde herzlich verdankt.

Hierauf verlas Herr Hess den *Jahresbericht*, der in treffenden Worten die rege Tätigkeit unserer Gesellschaft hervorhob. Durch unermüdliches Arbeiten wurde manch schöner Erfolg erzielt, und gilt es, in den gleichen Bahnen weiter zu gehen.

Die *Rechnung* der Gesellschaft, sowie diejenige des Reservationsfonds wurden nach Verlesen des Berichtes der Rechnungsrevisoren unter Déchargeerteilung an den Quästor, Herrn Dir. A. Wendnagel in Basel, einstimmig genehmigt und verdankt.

Wahlen. Als Rechnungsrevisoren wurden einstimmig die bisherigen in ihrem Amte bestätigt (Hr. E. Sängler in Basel und Hr. Meier in Muri [Bern]).

In der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, der Generalversammlung vorzuschlagen, Herrn K. Daut zum Ehrenmitglied zu ernennen. Herr

¹⁾ Eine ähnliche Beobachtung veröffentlichte A. Hess im Jahre 1909 im «Kosmos» (Stuttgart). Red.